

Editorial

Auch wenn wir es nicht mehr hören, sehen oder lesen können – Sicherheit wird uns beinahe täglich als das erstrebenswerteste und als ein durchaus erreichbares Ziel gepriesen. Natürlich durch ein Mehr an Kontrolle. Wenn das Bundesverfassungsgericht nicht wäre, hätte uns die Politik inzwischen wahrscheinlich schon alle Freiheitsrechte im Austausch gegen angebliche Sicherheit abgeschwindelt. Symbolische Gesetzgebung, begründet mit fragwürdigen Behauptungen, was die Fehlertoleranz und Wirksamkeit von technischen Kontrollen angeht, muss die personelle Ausstattung von Polizei und Sicherheitsbehörden ersetzen. Wir Bürger werden verpflichtet, biometrische Daten für den Reisepass zu liefern, aus unseren Daten zum Telefon- und Mailverkehr sollen Terroristenspuren gefischt werden. Nach dem 7. Juli hat sich die Videoüberwachung zur Wunderwaffe der Terrorismusbekämpfung gemausert. Großbritanniens Innenminister Charles Clarke verspricht bis Ende 2005 eine Ermittlungsdatenbank für Personendaten, Videoaufzeichnungen von Überwachungskameras sowie Emails und Telefongespräche, aus der mit Vektortechnologie sehr schnell beispielsweise anhand eines Fotos eine Videoaufnahme gesucht werden kann.

Seit beinahe einem Jahrzehnt zieht der *Grundrechte-Report* aus dem Fischer Taschenbuch Verlag regelmäßig Bilanz zur Lage der Grund- und Menschenrechte in Deutschland. Wir geben eine Leseempfehlung. Auch sonst geht es in diesem Heft zur Sache Freiheit und Sicherheit: Werner Hülsmann beschäftigt sich mit der fast schon tot geglaubten Debatte um die Vorratsdatenspeicherung – sie ist jetzt aktueller als je. Was hilft die Rechtsprechung nationaler Gerichte, wenn Staatschefs auf EU-Ebene erneut versuchen, ihre unverdächtige Bevölkerung in einen Topf mit dem organisierten Verbrechen und mit Terroristen zu werfen und alle Verkehrsdaten zur Kommunikation zwischen einem und vier Jahren abrufbar halten wollen? In diesem Heft finden Sie Information darüber, was Bürgerrechts-Initiativen – natürlich auch wir – davon halten, und wie Sie sich mit Ihrer Stimme dagegen wehren können.



Andere Beiträge befassen sich mit neuerer Rechtsprechung, beispielsweise zur Datenschutzaufsicht durch die Länder oder zur vorbeugenden Telefonüberwachung,

Dagmar Boedicker

Dagmar Boedicker ist freiberufliche technische Redakteurin und Trainerin für Softwaredokumentation. Sie hat Politikwissenschaft studiert.



mit dem neuen Informationsfreiheitsgesetz und seiner Bedeutung für Nicht-Regierungsorganisationen und Journalisten, der Softwarepatent-Richtlinie oder der Gesundheitskarte. Und dann gibt es da noch eine seltsame Sache: Warum wurde der kritische Sicherheitsexperte Andreas Pfitzmann vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) zum 9. Deutschen IT-Sicherheitskongress erst ein- und dann wieder ausgeladen?

Wir haben aber noch andere Themen zu bieten. Zwei Beiträge von Andreas Boes (ISF) und Ulrich Klotz (IG Metall) sind ihrer oder unserer Zeit voraus. Sie hätten auch gut in die nächste FIFF-Kommunikation mit dem Schwerpunkt *informatisierte Arbeit* gepasst. Der eine behandelt *Neue Arbeit durch Innovationen*, der andere *IT-Beschäftigte und Mitbestimmung*. Stefanie Springer vom Institut für Politikwissenschaften der Universität Tübingen berichtet aus dem Projekt *nova-net* über *Nachhaltigkeitsinnovationen durch Software- und Internetunterstützung* und Regina Claus und Britta Schinzel schreiben, was nötig ist, um Studierende zu motivieren, damit sie E-Learning im universitären Lehrbetrieb gern nutzen.

Kennen Sie/kennt ihr Florian Pfaff? – Wenn nicht, ist das eine Wissenslücke. Ihm ist es nämlich gelungen, sich durch eine Verweigerung ein Truppendienstgerichts-Verfahren, eine Untersuchung in der „Klasmühle“ und eine Degradierung einzubrocken und sich durch ein Urteil des Bundesverwaltungsgerichts in Leipzig (2. Wehrdienstsenat) zu rehabilitieren. Das Urteil hat erheblich Staub aufgewirbelt, und es sollte das weiter tun, in und außerhalb der Bundeswehr. Wir wollen unseren Teil dazu beitragen.

Ich wünsche eine interessante Lektüre, und falls Sie oder ihr Lust hat, den Inhalt der FIFF-Kommunikation zu kommentieren, dann freut sich die gesamte Redaktion,

Dagmar Boedicker